
BSA Untereibe

**Jahresbericht
2015 bis 2017**



Liebe Schiedsrichterinnen

liebe Schiedsrichter,

eine weitere ereignisreiche Amtszeit neigt sich dem Ende entgegen und es ist an der Zeit diese mit dem abschließenden Jahresbericht Revue passieren zu lassen.

Der Fußball entwickelt sich rasant und die damit einhergehenden Anforderungen an die Vereine und handelnden Personen im Schiedsrichterbereich werden immer höher. Trotz größter Anstrengungen gelingt es leider oft nicht, die zahlreich ausgebildeten Schiedsrichterkameraden bei der Stange zu halten und zu einer Fortführung ihres wichtigen Amtes zu bewegen.

Die Organisation des Schiedsrichterbereiches im Hamburger Fußball-Verband scheint in der Gänze betrachtet nicht mehr zeitgemäß zu sein, so dass Veränderungen unvermeidlich sind. Erste Diskussionsgrundlagen, ausgearbeitet von einer eigens hierfür eingesetzten Kommission, liegen auf dem Tisch und werden in welcher Form auch immer zu einem Wandel der Strukturen führen.

Obwohl ich nun bereits über 10 Jahre im Vorstand die Entwicklung des Ausschusses aktiv mitgestalte, bereitet es mir immer noch große Freude gemeinsam mit meinen Beisitzern den BSA Unterelbe mit Leben zu füllen. Wir blicken auf erfolgreiche Jahre zurück und die Entwicklung lässt mich positiv in die Zukunft blicken. Unsere VSA Schiedsrichter leiten mit konstant guten Leistungen Spiele in den höchsten Hamburger Klassen und insbesondere die Lehrarbeit in unserem Ausschuss ist bezirksübergreifend hoch angesehen.

An dieser Stelle möchte ich die Tätigkeit unserer Schiedsrichter, Beobachter und insbesondere der Vereinsschiedsrichterobleute hervorheben. Sie alle tragen dazu bei, dass es Woche für Woche gelingt Spiele aller Leistungsklassen mit qualifizierten, anerkannten Schiedsrichtern zu besetzen. Für die geleistete Arbeit bedanken wir uns ausdrücklich.

Leider mussten wir auch in der vergangenen Wahlperiode Abschied von liebgewonnenen Kameraden nehmen, die verstorben sind. Ihre Persönlichkeiten und

der besondere Einsatz für die Schiedsrichterei werden unvergessen bleiben. Unsere Gedanken sind bei ihren Familien.

Schiedsrichter und Funktionäre sind auch nur Menschen und begehen zwangsläufig Fehler. Wichtig ist, dass wir offen und selbstkritisch mit ihnen umgehen und dies auch entsprechend kommunizieren.

Mit sportlichen Grüßen

John-David Ladiges
(Obmann & Lehrwart)

Personelle Besetzung

Im Rahmen der Neuwahlen am 17.03.2015 wurden die nachfolgenden Personen in den Vorstand des BSA Unterelbe gewählt:

Obmann: John-David Ladiges (St. Pauli)
Beisitzer: Thomas Grage (Groß-Flottbek)
Hans-Georg Köster (Altona 93)
Heino Hesselbarth (SV Eidelstedt)

Für die Position als Beisitzer kandidierte außerdem Burghard Lemke (TUS Osdorf).

Die Aufgaben innerhalb des Vorstandes verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Personen:

John-David Ladiges: - Vertretung des BSA nach Außen
 - Leitung der Sitzungsabende
 - Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter
 - Nachwuchskoordinator

Thomas Grage: - Beobachtungswesen
 - Vertreter des Obmannes

Hans-Georg Köster - Ansetzung aller Spiele im BSA Unterelbe

Heino Hesselbarth: - Bearbeitung der Spielberichte
 - Statistik

Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern engagierten sich, insbesondere im Bereich des Lehrwesens, noch viele weitere Schiedsrichterkameraden bzw. Schiedsrichterkameradinnen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für die geleistete ehrenamtliche Unterstützung gedankt.

Ehrungen langjähriger Schiedsrichter

Auch in der zurückliegenden Wahlperiode wurden wieder zahlreiche Schiedsrichterrichter für ihre langjährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt. Speziell vor dem Hintergrund der stagnierenden Schiedsrichterzahlen und hohen Abbruchquoten muss man sich immer wieder vor Augen führen welchen Einsatz diese Schiedsrichter für ihr Ehrenamt gezeigt haben, leiteten sie doch ein Viertel- bzw. ein halbes Jahrhundert regelmäßig und pflichtbewusst ihre Spiele.

Am 24.11.2015 sprach der Hamburger Fußball-Verband, vertreten durch die VSA-Vorstandsmitglieder Wilfred Diekert und Frank Behrmann, folgenden 3 Schiedsrichtern seinen Dank für ihre langjährige Tätigkeit aus:

40 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):

Dieter Fischer (SV Eidelstedt)

Jens Vellguth (Rissener SV)

Horst Ziegler (FC St. Pauli)

Am 22.11.2016 konnten dann 10 weitere Kameraden durch den Hamburger Fußball-Verband, vertreten durch die VSA-Vorstandsmitglieder Wilfred Diekert und Frank Behrmann, für ihre langjährige Tätigkeit geehrt werden:

25 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):

Dieter Schürer (SV Lurup)

Wolfgang Wehnke (SV Eidelstedt)

40 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):

Frank Behrmann (Teutonia 10)

Andreas Herrmann (TUS Osdorf)

Burghard Lemke (TUS Osdorf)

Manfred Lohse (Groß-Flottbek)

Helmut Scharnberg (FC St. Pauli)

50 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):

Wilfred Diekert (SUS Waldenau)

Werner Stoßhoff (SUS Waldenau)

60 Jahre (in alphabetischer Reihenfolge):

Jonny Schildt (FC St. Pauli)



Jubilare 2016 im BSA Unterelbe

Frank-Sommer Turnier

Auch in den vergangenen beiden Jahren trafen sich die Schiedsrichter des BSA Unterelbe in der Sommerpause zum Frank-Sommer Turnier um unter Beweis zu stellen, das sie nicht nur mit der Pfeife sondern auch mit dem Ball umgehen können. Der besondere Reiz dieses Turniers liegt jedoch nicht nur im sportlichen Bereich. Es bietet sich vielmehr die Gelegenheit, die sozialen Kontakte mit den anderen Schiedsrichtern zu pflegen und im Anschluss bei Speis und Trank die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Namensgeber des Turniers ist der ehemalige BSA-Obmann Frank Sommer, der leider viel zu früh von uns gegangen ist.

Die Durchführung des Turniers wäre ohne den Einsatz unserer vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. Mit viel Engagement und Herzblut sorgen sie für den Rahmen des Turniers. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank.

Am 21.06.2015 fand das Turnier auf den Kunstrasenplätzen an der Feldstraße statt. Sechs Mannschaften lieferten sich spannende und torreiche Duelle um den Turniersieg. Am Ende konnten die Schiedsrichter vom SV Eidelstedt den Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Turnierleitung um Reiner Kirsebauer notierte folgende Resultate:

	Teutonia 10	TUS Osdorf	SV Eidelstedt	TUS Finkenwerder	FC St. Pauli	Team Unterelbe	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
Teutonia 10		1:1	1:2	0:2	0:0	0:1	2:6	2	6
TUS Osdorf	1:1		1:2	0:0	0:1	0:0	2:4	3	5
SV Eidelstedt	2:1	2:1		0:1	0:0	3:1	7:4	10	1
TUS Finkenwerder	2:0	0:0	1:0		0:0	0:0	3:0	9	2
FC St. Pauli	0:0	1:0	0:0	0:0		2:1	3:1	9	3
Team Unterelbe	1:0	0:0	1:3	0:0	1:2		3:5	5	4

Eine weitere Auflage des traditionsreichen Turniers fand am 19.06.2016 erneut auf der Feldstraße statt. Diesmal konnte Teutonia 10 den Turniersieg einfahren. Die Turnierleitung um Reiner Kirsebauer notierte folgende Resultate:

	Teutonia 10	TUS Finkenwerder	Groß-Flottbek	SV Eidelstedt	Altona 93	FC St. Pauli	Team Unterelbe	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
Teutonia 10		2:0	2:2	2:0	3:0	1:0	5:0	15:2	16	1
TUS Finkenwerder	0:2		5:0	5:0	2:1	3:0	3:0	18:3	15	2
Groß-Flottbek	2:2	0:5		0:6	3:1	1:1	1:0	7:15	8	3
SV Eidelstedt	0:2	0:5	6:0		0:1	2:0	0:0	8:8	7	4
Altona 93	0:3	1:2	1:3	1:0		0:3	4:0	7:11	6	5
FC St. Pauli	0:1	0:3	1:1	0:2	3:0		1:1	5:8	5	6
Team Unterelbe	0:5	0:3	0:1	0:0	0:4	1:1		1:14	2	7



Ein Teil der fleißigen Helfer bei der Arbeit

Paul-Klunker Turnier

Der BSA Unterelbe richtete am 17.12.2016 zum ersten Mal das Paul-Klunker-Gedächtnisturnier aus. Zu Ehren des am 01.02.2016 nach kurzer und schwerer Krankheit verstorbenen Schiedsrichterkameraden trafen sich in der Sporthalle Christianeum insgesamt 5 Mannschaften und kämpften in fairen und spannenden Spielen um den Turniersieg. Am Ende behielten die Unparteiischen von Teutonia 10 knapp die Nase vorn. Die Turnierleitung um Reiner Kirsebauer notierte folgende Resultate:

	Teutonia 10	FC St. Pauli	TUS Finkenwerder	Team Unterelbe	Groß-Flottbek	Tore (gesamt)	Punkte (gesamt)	Platzierung
Teutonia 10		0:0	1:1	1:0	7:0	9:1	8	1
FC St. Pauli	0:0		4:3	1:1	2:1	7:5	8	2
TUS Finkenwerder	1:1	3:4		4:1	2:3	10:9	4	3
Team Unterelbe	0:1	1:1	1:4		3:1	5:7	4	4
Groß-Flottbek	0:7	1:2	3:2	1:3		5:14	3	5

Porträt: Paul Klunker

Paul Klunker wirkte im Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuss Unterelbe von 1971 bis 2003, also 32 Jahre! Nach kurzer und schwerer Krankheit ist er am Montag, den 01.02.2016, gestorben. Paul war langjähriges Mitglied von Krupunder/Lohkamp und wurde am 11. September des letzten Jahres 80 Jahre alt.

Seine Leidenschaft war die Schiedsrichterei. In seiner aktiven Laufbahn brachte es der Mottenburger als Schiedsrichter bis in die höchste Hamburger Spielklasse.

Der Name Klunker (Ottensen 93) war ein anerkannter Name in Fußball-Hamburg. Frühzeitig engagierte er sich ehrenamtlich in der der Aus- und Fortbildung von jungen Schiedsrichtern. Für seine großen Verdienste wurde Paul vom Hamburger Fußball-Verband 1995 mit der silbernen Ehrennadel und 2002 mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Nebenher machte sich Paul als kompetenter Beobachter im VSA und BSA über viele Jahre einen guten Namen. Dabei war er immer jemand, der viel Verständnis für die Schiedsrichter zeigte. Bis zum Schluss war er regelmäßiger Gast bei den Sitzungen seines BSA. Paul war wegen seiner zurückhaltenden und bescheidenen Art sehr beliebt und hatte immer ein Ohr für die Sorgen jüngerer Schiedsrichter.

Mit Paul hat der BSA Unterelbe einen liebgewonnenen und überaus engagierten Mitstreiter verloren.



Paul Klunker

Bericht des Lehrwartes

Der Aufgabenbereich des Lehrwartes umfasst mit der Aus- bzw. Weiterbildung der Schiedsrichterkameraden Kernbereiche der BSA-Tätigkeit. Die Lehrarbeit hat somit innerhalb eines jeden Bezirkes einen sehr hohen Stellenwert.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Ausbildung neuer Schiedsrichterkameraden. Insbesondere vor dem Hintergrund der bezirksübergreifend hohen Abbruchquoten gewinnt die qualifizierte Ausbildung des Schiedsrichternachwuchses immer mehr an Bedeutung. Innerhalb der letzten Wahlperiode hat der Bezirk Untereibe insgesamt 5 Anwärterlehrgänge durchgeführt, zu denen das Ausbildungsteam, zu dem neben mir als Lehrwart auch Ina Butzlaff (TSV Wedel), Thomas Grage (Groß-Flottbek), Ali Karaduman (Groß-Flottbek), Reiner Kirsebauer (SV Lurup) und zahlreiche Gastreferenten gehörten, wieder zahlreiche Anwärter begrüßen konnte:

Lehrgang März 2015

Zeitraum: 13.03.15 - 15.03.15
Ort: Vereinsheim Teutonia 05
Teilnehmer: 19

Lehrgang Oktober 2015

Zeitraum: 30.10.15. - 01.11.15
Ort: Vereinsheim Teutonia 05
Teilnehmer: 36

Lehrgang Januar 2016

Zeitraum: 08.01.16 - 10.01.16
Ort: Vereinsheim Teutonia 05
Teilnehmer: 32

Lehrgang März 2016

Zeitraum: 18.03.16 - 20.03.16
Ort: Vereinsheim Teutonia 05
Teilnehmer: 29

Lehrgang Oktober 2016

Zeitraum: 28.10.16. - 30.10.16

Ort: Vereinsheim SV Eidelstedt

Teilnehmer: 64



Anwärter beim Ausfüllen der Vorprüfung



Gespannt lauschen die Anwärter den Ausfuhungen von Ali Karaduman

Hinsichtlich der Ausbildungsinhalte haben im Laufe der Lehrgänge immer wieder Veränderungen stattgefunden. Die Bemühungen gehen insbesondere dahin, die Ausbildung praxisnaher zu gestalten um die jungen Schiedsrichter noch besser auf ihre bevorstehenden Spielleitungen vorzubereiten. So wurden auf den letzten Lehrgängen zum Beispiel Rollenspiele zu Themen wie Körpersprache und Mauerbildung durchgeführt. Dieser Bereich soll auf kommenden Lehrgängen noch weiter ausgebaut werden.

Um die Qualität der Ausbildung weiter zu erhöhen wird neuerdings nach Lehrgangsende ein Fragebogen ausgeteilt, indem die Anwärter die einzelnen Bestandteile des Lehrganges, insbesondere auch die Referenten, bewerten können. Die Auswertungen lieferten bereits wichtige Hinweise auf eventuelles Optimierungspotenzial. Die letzten Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer mit den Referenten und Rahmenbedingungen im gesamten sehr zufrieden sind. Dies gilt es in den kommenden Jahren zu halten bzw. noch weiter auszubauen.

Der Verband hat im vergangenen Jahr die Prüfungsbögen derart verändert, dass in den Antworten nun nicht mehr nur Kreuze gesetzt werden müssen, sondern auch freie Formulierungen gefordert sind. Trotz dieser Neuerung, liegt die Durchfallquote in unserem Bezirk auf einem sehr niedrigen Niveau. Dies bestätigt die hohe Qualität unserer Ausbildung.

Wer jedoch glaubt, dass der Ausbildungsprozess mit dem Bestehen der Abschlussprüfung endet, verkennt die Realität. Der eigentliche, insbesondere praktische, Lernprozess beginnt erst nach dem Anwärterlehrgang. Um diesen Prozess zu unterstützen wurden die jungen Schiedsrichter in der Vergangenheit zumeist durch erfahrene Kameraden begleitet. Dieses Konzept greift jedoch nicht weit genug. In Zukunft sollen sogenannte Junior-Coaches die Schiedsrichter in ihrer Anfangszeit begleiten. Anders als bislang soll eine direkte Aufnahme talentierter und engagierter Schiedsrichter in neu zu gründende Nachwuchskader erfolgen.

Um die vorgenannten Ziele erreichen zu können soll der Nachwuchsbereich innerhalb des Bezirkes umstrukturiert werden. In Planung ist eine personelle Trennung der Lehr- und Nachwuchsarbeit, die jedoch thematisch in Zukunft weiter eng verzahnt bleiben.

Neben der Ausbildung neuer Kameraden steht die Weiterbildung der Schiedsrichter im Fokus der Lehrarbeit. Eine wichtige Institution sind hierbei die BSA-Sitzungen, welche bislang regelmäßig im „Sportcafé Eidelstedt“ stattfanden. Aufgrund von Baumaßnahmen wurde ein Wechsel der Lokalität notwendig, so dass die Sitzungen seit Beginn des Jahres 2016 im Vereinsheim des SV Eidelstedt im Redingskamp stattfinden.

Zu festen Terminen wird den Schiedsrichtern an vielen dieser Sitzungsabenden die Möglichkeit geboten sich durch Referate und Videoanalysen fortzubilden. Die BSA-Sitzungen finden inzwischen nicht mehr wöchentlich statt. Damit reagieren wir auf die abnehmende Sitzungsteilnahme an Abenden ohne Lehrangebot. Stattdessen wird der Bereich e-Learning weiter ausgebaut.

An jedem dritten Dienstag im Monat findet zukünftig ein Sitzungsabend speziell für Nachwuchsschiedsrichter statt. Auf diesen Sitzungen werden Themen behandelt die speziell auf die Bedürfnisse der Nachwuchsschiedsrichter zugeschnitten sind.

Auch die einmal im Monat stattfindenden Regelarbeiten stellen einen wichtigen Baustein im Rahmen der Weiterbildung dar.

Regelmäßige Teilnehmer der Sitzungsabende sind die Vereinsschiedsrichterobleute. Ihre Anwesenheit ist von besonderer Bedeutung, leiten sie doch in ihren Vereinen die Schiedsrichterabteilungen und haben direkten Kontakt zu den Schiedsrichtern. Auch in Zeiten des Internets ist der Sitzungsabend weiter ein wichtiges Mittel um beispielsweise Regeländerungen und andere Neuigkeiten bekannt zu geben. Leider hat sich gezeigt, dass einige Vereine keine Vertreter zu den regelmäßig stattfindenden Sitzungen entsenden und damit ihrer Pflicht nicht nachkommen.

Zum Abschluss meines Berichtes bedanke ich mich sowohl bei meinen Vorstandskollegen, als auch bei den Obleuten für die sehr gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Wahlperiode.

Mit sportlichen Grüßen

John-David Ladiges
(Obmann & Lehrwart)

Bericht des Ansetzers

Nicht befriedigend ist weiterhin die Besetzung der Gespanspiele mit SR-Assistenten. Es sind zu wenige erfahrene Schiedsrichter bereit, auch mal zumindest einen jüngeren Kameraden zu ihren Spielen mitzunehmen und damit an deren Ausbildung mitzuarbeiten. Die rechtzeitige Bildung von Gespannen wäre bei allen Ligaschiedsrichtern wünschenswert!

Erschwert werden die Ansetzungen noch, weil viele Schiedsrichter das DFB-Net nicht optimal nutzen. Es fehlt in vielen Fällen die kurzfristige Bestätigung der Spielansetzung, so dass der Ansetzer im Unklaren gelassen wird, ob der SR das Spiel leiten kann. Außerdem wird in sehr vielen Fällen bei bekannten Verhinderungen kein Freistellungstermin im DFB-Net eingetragen, wodurch der Ansetzer daran gehindert wird, den Schiedsrichter an diesem Termin anzusetzen.

Seit der Serie 2014 gibt es für alle Klassen den Online-Spielbericht. Dann muss das DFB-net von allen Vereinen zwingend genutzt werden, auch die vereinseitig angesetzten Spiele müssen namentlich durch die Vereins-SR-Obleute erfolgen! Bei Nichtbeachtung dieses Punktes erfolgt seit dem 1. Januar 2015 eine automatische Bestrafung durch den Hamburger Fußballverband!

Ansetzungen:

Ca. 150 Ansetzungen pro Woche müssen im DFB-Net platziert werden.

Die Besetzung der Gespanspiele gestaltet sich weiterhin schwierig, weil wir zu wenig Schiedsrichter haben, obwohl einige neue SR aus anderen Landesverbänden zu uns gestoßen sind und junge Schiedsrichter von der Kreisklasse in den höheren Ligabereich aufgestiegen sind.

Dazu kommt, dass einige ältere Kameraden sich aus dem Ligabereich zurückgezogen haben. Zum Glück übernehmen etliche Kameraden kurzfristig Spiele und auch Doppelbesetzungen am Wochenende sind sehr hilfreich!

Es gibt immer noch zu viele nicht gepfiffene Spiele!!

Gesellschaftsspiele müssen zwingend im DFB-Net rechtzeitig, spätestens 4 Tage vor dem Spieltermin eingegeben und vor allen Dingen auch bestätigt werden. Eingabe unter Ansetzung aus Gruppe Unterelbe!!!

Kurzfristige Absagen von Spielen müssen telefonisch und nicht per Mail erfolgen, da der Ansetzer nicht unbedingt Tag und Nacht in die Mail schaut!!

Namentliche Ansetzungen erfolgen in den folgenden Spielklassen:

- Bezirksliga (3 Spiele im Austausch),
- Kreisliga (7 Spiele im Austausch),
- Kreisklasse 12-16 (gel. Austausch mit Alster),
- Verbandsliga Frauen (2 Spiele m. Gespann),
- Landesliga Frauen (4 Spiele o. Gespann)
- A-Jugend-Verbandsliga (1Spiel m. Gespann)
- Alte Herren, Senioren u. Supersenioren
- Frauen (5 Spiele)
- Jugendspiele der Verbands- und Landesliga

SR der E bis G-Jugend werden vereinsseitig angesetzt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des BSA– Unterelbe und den Obleuten der Vereine bedanken für die Zusammenarbeit der letzten beiden Jahre.

Mit sportlichen Grüßen

Hans-Georg Köster
(Ansetzer)

Bericht des Sachbearbeiters für Beobachtungen

Im Berichtszeitraum auch dieses Jahresberichts blieb die Zahl der Beobachtungen in den letzten zwei Jahren relativ unverändert. Allerdings war die Anzahl der Beobachtungen recht schwankend. So sehen doch alle Bezirke zu, dass sie den Großteil der Beobachtungen in das erste Halbjahr der Serie hineinbekommen. Das hat damit zu tun, dass sich die Anwärter für eine mögliche Meldung zum Nachwuchskader des VSA schon rechtzeitig heraus kristallisieren sollen. Das ist in allen Bezirken gleich, so auch bei uns. Dadurch, und auch durch die Winterpause bedingt, kommen in der Rückserie weniger Beobachtungsanforderungen der Bezirke auf den Tisch. Meistens sind es dann Kameraden, die perspektivisch für die nahe Zukunft in Betracht kommen. So waren im Jahre 2014/2015, als auch im Jahre 2015/2016 die Zahl der Beobachtungen identisch (angeforderte Beobachtungen in anderen Bezirken und von uns durchgeführte Beobachtungen). Durch den Bau neuer Kunstrasenplätze wird sich diese Verteilung über die Serie m.E. allerdings dahin verändern, dass wir auch in der Winterpause und der Rückrunde mehr Beobachtungen bekommen. Aber auch hier hat der Wettergott das letzte Wort.

Dem Bezirk Unterelbe standen in der Serie 2014/2015, wie in den Jahren zuvor, zwei Plätze im Nachwuchskader zu. Für diese meldeten wir Moritz Hermann (FC St. Pauli) und Marcel Papenfuß (Blau Weiß 96 Schenefeld). Beide bestanden sie den Lauf- und Regeltest und piffen somit für den VSA im Nachwuchskader. Leider schied Moritz zu Halbserie aus. Bei Marcel lief es zwar besser, allerdings konnte er sich im VSA nicht behaupten. Andere Schiedsrichterkameraden hatten über die Serie eine, vermeintlich, bessere Leistung abgeliefert. Für die Serie 2015/2016 standen uns auch wieder zwei Plätze zur Nachwuchskader-Meldung zur Verfügung. Nach intensiven Beratungen im BSA-Vorstand entschieden wir uns für Leonard Anton (Teutonia 05) und Björn Struckmann (FC St. Pauli). Beide Kandidaten scheinen auf einem guten Weg zu sein. Ihre Leistungen entsprechen durchaus ihrem Leistungsvermögen.

Philip Rödiger, vor zwei Jahren von uns an den VSA gemeldet, hat mittlerweile den Sprung in den NFV in die Regionalliga geschafft.

Ausgeschieden aus dem VSA sind inzwischen John-David Ladiges und Sven Ehlert. Diesem kam eine seltene Ehre zu Teil. Er durfte das Endspiel im Oddset-Pokal pfeifen. Das war ein krönender Abschluss seiner Karriere im VSA. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals sehr herzlich, Sven.

Weiterhin im VSA pfeifen für den BSA Unterelbe Daniel Gawron (TuS Osdorf), Marco Kulawiak (Teutonia 10), beide mit Perspektiven in höhere Klassen, Christian Okun (BSA 19), Philip Rödiger (Altona 93).

Bleibt wie in den Vorjahren noch unser weibliches Aushängeschild Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf). Sie ist z. Zt. die einzige Schiedsrichterin im Frauenkader und meistert ihre Spiele mit Bravour. Ina Butzlaff (TSV Wedel) füllt weiterhin den Posten der Frauenbeauftragten im VSA aus. Sie pfeift, wenn sie gebraucht wird, natürlich weiterhin im BSA und stellt sich in der Lehrarbeit für Nachwuchsschiedsrichter zur Verfügung. Danke Ina. Leider hapert es aber am weiblichen Nachwuchs.

Im männlichen Nachwuchs deuten einige junge Kameraden ihre Leistung bereits an. Wir hoffen, dass sie in naher Zukunft so weit sind, dass sie auch für höhere Aufgaben zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich werden wir frühzeitig beginnen, unsere jungen Schiedsrichter zu beobachten. Leider ist es aber so, dass uns nur von wenigen Vereinen junge, aufstrebende Schiedsrichter gemeldet werden. Für ihre Weiterentwicklung ist die Erfahrung älterer Kameraden in der Anfangszeit eine große Hilfe. Gerade hier wäre es wünschenswert, ältere Kameraden zu aktivieren.

Im letzten Jahresbericht hatte ich die Hoffnung geäußert, neue, auch junge Beobachter zu finden. Es schien fast so, als wenn mein Flehen erhört wurde. Mit Ulli Barth, Marcel Hass, Björn Struckmann, Stefan Meyer und Jacqueline Herrmann konnten wir fünf neue Kameraden für die Beobachtungen gewinnen. Danke und Willkommen in unserem Kreise. Leider haben aber auch einige, aus den unterschiedlichsten Gründen, den „Rückzug“ angetreten. Das ist sehr schade. Es mangelt weiterhin an Beobachtern. So kam es in der laufenden Serie vor, dass nicht alle angeforderten Spiele an einem Wochenende mit Beobachtern besetzt werden

konnten. Das ist für die jungen Kameraden und den anfordernden Bezirk nicht angenehm und für uns auch nicht. Deshalb geht auch in diesem Bericht meine Bitte dahin, dass derjenige, der Zeit und Lust hat, im Ligabereich gepfiffen hat und gewillt ist, jungen Schiris auf dem Weg nach oben zu helfen sich als Beobachter zur Verfügung stellt.

Zur Serie (2014/2015) wurde ein neuer Beobachtungsbogen eingeführt. Er richte sich am DFB-Beobachtungsbogen aus. Mittlerweile haben sich alle Beobachter auf das neue Beobachtungssystem eingestellt. Nach meinem Empfangen kommen alle Beobachter damit gut klar. Das ist auch aus dem Text und der dazugehörenden Notengebung ersichtlich.

Für unsere im VSA tätigen Beobachter hat sich zur laufenden Serie noch eine weitere Änderung eingestellt. Sie bearbeiten den Beobachtungsbogen über das DFBnet. Das erleichtert die Sache dahin, dass der komplette „Kopf“ des Bogens nicht mehr bearbeitet werden braucht. Sämtliche Daten und das Ergebnis sind bereits vorhanden, so dass nur noch mit dem text begonnen werden muss. Für den Bereich der BSAs ist dieses System noch nicht einsetzbar.

Erfreulich weiterhin, dass die Qualität der Beobachtungen nicht nachgelassen hat. Nicht für jeden Beobachter ist es leicht, das Gesehene auch in schriftlicher Form niederzubringen, zumal im Bogen mehr Text verlangt wird. Die Beobachtungen sind in Text und Note überwiegend stimmig. Nachfragen bei unseren Beobachtern bzgl. der Beobachtungen gibt es kaum.

Nochmals Danke allen Beobachtern, die sich bei Wind und Wetter und zu fast jeder Uhrzeit (auch manchmal recht kurzfristig! und auch zweimal am Wochenende) bereit erklärten, die ihnen übertragenen Beobachtungen zu übernehmen und den jungen Nachwuchsschiedsrichtern mit wertvollen Tipps helfen, ihre Karriere in Angriff zu nehmen.

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Grage

(Sachbearbeiter für Beobachtungen)

Bericht des Statistikers

Durch den inzwischen bei allen Spielen zwingend erforderlichen DFB-net-Bericht und die Bearbeitung durch den jeweiligen Schiedsrichter ist die Arbeit des Statistikers auf der einen Seite etwas leichter geworden, aber auf der anderen Seite mussten und müssen immer noch viele Fragen tel. beantwortet werden.

Die Abgabe der Meldebogen durch die Vereine ist zum überwiegenden Teil an den beiden vorgegebenen Terminen erfolgt, wenn auch nur eine Handvoll Vereine vollzählig ihre Pässe abgegeben haben. Im letzten Jahr wurden von mir Pässe von Schiedsrichtern, die ihr Soll im Jahr davor nicht erfüllt haben, zurückgehalten und nicht zur Verlängerung geschickt. Im Übrigen ist festzustellen, dass die Obleute unserer allseits bekannten Problemvereine auch nur sehr eingeschränkt die Sitzungen besuchen. Es ist sehr wünschenswert, dass das besser wird!!

Zum Abschluss noch ein Wort in eigener Sache:

Aufgrund familiärer Probleme, das heißt zunehmender körperlicher Behinderung meiner Frau, bin ich gezwungen, meine Tätigkeit im Vorstand mit Ablauf der Wahlperiode einzustellen und nicht wieder zu kandidieren. Ich bedanke mich bei den Kollegen des Vorstandes und bei den Obleuten der Vereine für das mir gezeigte Vertrauen und wünsche meinem Nachfolger und dem BSA Untereibe alles Gute.

Mit sportlichen Grüßen

Heino Hesselbarth
(Statistiker)